

# Förderinfo

April 2015

Anschrift: Brühlstr. 27 · 30169 Hannover · Tel.: 0511 762 – 4091 · Fax: – 3009 · [dezernat4@zuv.uni-hannover.de](mailto:dezernat4@zuv.uni-hannover.de)

Das Förderinfo wird gemeinsam mit dem EU-Hochschulbüro Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel erstellt. Sie können die monatlichen Ausgaben über unsere Website bestellen: <http://www.dezernat4.uni-hannover.de/foerderinfo.html>

<b>1. Horizon 2020</b>	<b>4</b>
1.1.1. Planungen für die Ausschreibungen 2016/2017	4
1.1.2. MWK: Vorbereitungsreisen für EU-Forschungsprojekte nur noch in 2015	4
<b>1.2. Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen</b>	<b>4</b>
1.2.1. Marie S.-Curie Individual Fellowships (IF)	4
1.2.2. Stipendienangebote für Nachwuchswissenschaftler/innen	5
<b>1.3. LEIT: Information and communication technologies</b>	<b>5</b>
1.3.1. Electronic Components and Systems (JU ECSEL) Ausschreibung 2015	5
1.3.2. Innovationspreis im Bereich „Breaking the optical transmission barriers“	6
1.3.3. Innovationspreis im Bereich „Collaborative spectrum sharing“	6
<b>1.4. Health, demographic change and wellbeing</b>	<b>7</b>
1.4.1. Wettbewerb für Innovationspreis im Bereich "Better use for Antibiotics" (Schnelltest)	7
<b>1.5. Allgemeines zu Horizon 2020</b>	<b>7</b>
1.5.1. Deutsche Version des Model Grant Agreements	7
1.5.2. Projektpartnersuche	8
<b>2. Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften</b>	<b>8</b>
2.1.1. EU/BMBF: Transnationale Verbundprojekte im Bereich "Extended working life" (JPI More Years Better Lives) - Vorankündigung	8
2.1.2. VolkswagenStiftung: Originalitätsverdacht – Neue Optionen für die Geistes- und Kulturwissenschaften	9
<b>3. Kultur</b>	<b>9</b>
3.1.1. BMBF: Science-Vision statt Science-Fiction	9
3.1.2. Kulturstiftung des Bundes: Fonds für künstlerische Kooperationen zwischen Deutschland und afrikanischen Ländern (TURN)	10
3.1.3. Kulturstiftung des Bundes: Fellowship Internationales Museum	10

- 3.1.4. VolkswagenStiftung: Originalitätsverdacht – Neue Optionen für die Geistes- und Kulturwissenschaften 11

#### **4. Medizin und Biowissenschaften 11**

- 4.1.1. EU/BMBF: Transnationale Verbundprojekte im Bereich "Antimicrobial Resistance" (JPIAMR) 11
- 4.1.2. EU/BMEL: Transnationale Verbundprojekte zu "Intestinal Microbiomics" (JPI "A Healthy Diet for a Healthy Life") 11
- 4.1.3. EU/BMBF: Transnationale Verbundprojekte zu "Extended working life" (JPI More Years Better Lives) -Vorankündigung 12
- 4.1.4. BMBF: 7. Auswahlrunde des Wettbewerbs "GO-Bio" 12
- 4.1.5. DFG/ANR: Joint projects of German and French Researchers - deadline extended 13
- 4.1.6. NIH: Research Grants 13

#### **5. Agrarwissenschaften und Ernährung 13**

- 5.1.1. EU/BMEL: Transnationale Projekte in Bereich "Precision Farming" (ICT-AGRI) 13
- 5.1.2. BMBF: 7. Auswahlrunde des Wettbewerbs "GO-Bio" 14
- 5.1.3. BMEL: Ressourceneffiziente und umweltschonende Düngung 14
- 5.1.4. BLE: Mobilitätsförderung bei deutsch-neuseeländischen Forschungsprojekten 15

#### **6. Umweltwissenschaften und Energie 15**

- 6.1.1. EU/BMBF: Transnational Projects in Biodiversity - Pre-Announcement 15
- 6.1.2. BMBF: Stadtklima im Wandel 16
- 6.1.3. BMBF: The German-Israeli Water Technology Cooperation Program 16
- 6.1.4. BMWi: Elektromobilität - Positionierung der Wertschöpfungskette (ELEKTRO POWER II) 17
- 6.1.5. DFG/Belmont Forum: Transnational Research Action on "Mountains as Sentinels of Change" 18
- 6.1.6. Robert Bosch Stiftung: Our Common Future 19

#### **7. Ingenieurwissenschaften 19**

- 7.1.1. EU/BMBF: Transnationale Verbundprojekte im Bereich der Materialwissenschaften und Werkstofftechnologie (M-ERA.Net) 19
- 7.1.2. BMBF: Effiziente Hochleistungs-Laserstrahlquellen (EffiLAS) 20
- 7.1.3. BMBF: Materialforschung und Strukturbiologie mit Neutronen und Synchrotronstrahlung 20
- 7.1.4. BMWi: Elektromobilität - Positionierung der Wertschöpfungskette (ELEKTRO POWER II) 20
- 7.1.5. DFG/ANR: Joint projects of German and French Researchers - deadline extended 20

#### **8. Informations- und Kommunikationswissenschaften 20**

- 8.1.1. BMBF: Erkennung und Aufklärung von IT-Sicherheitsvorfällen 20

#### **9. Naturwissenschaften 21**

- 9.1.1. BMBF: Materialforschung und Strukturbiologie mit Neutronen und Synchrotronstrahlung 21
- 9.1.2. BMBF: Effiziente Hochleistungs-Laserstrahlquellen (EffiLAS) 22
- 9.1.3. DFG/NSF: Joint German-American Project Proposals in Gravitational Physics 22

9.1.4.	DFG/ANR: Joint projects of German and French Researchers - deadline extended	22
<b>10.</b>	<b>Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft</b>	<b>23</b>
10.1.1.	EU/BMWi: Transnationale Verbundprojekte mit Ländern der Donau-Region im Rahmen des EUREKA-Programms	23
10.1.2.	EU/BMWi: Transnationale Verbundprojekte mit der Türkei im Rahmen des EUREKA-Programms	23
<b>11.</b>	<b>Internationale Kooperation</b>	<b>24</b>
11.1.1.	BMBF: Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit mit Kolumbien	24
11.1.2.	DFG/ANR: Joint projects of German and French Researchers - deadline extended	24
<b>12.</b>	<b>Sonstiges</b>	<b>25</b>
12.1.1.	Robert Bosch Stiftung: Our Common Future	25
12.1.2.	Alfred Kärcher-Förderstiftung: Alfred Kärcher-Forschungsvorhaben 2015	26
12.1.3.	Leibniz Universität Hannover: Kostenerstattung für Open Access-Publikationen	26
<b>13.</b>	<b>Studienausschreibungen der EU (Tender)</b>	<b>26</b>
13.1.1.	Aktuelle Ausschreibungen – Suchfunktion	26
<b>14.</b>	<b>Preise</b>	<b>27</b>
14.1.1.	Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise	27
14.1.2.	BMBF: Science-Vision statt Science-Fiction	27
<b>15.</b>	<b>Stellenausschreibungen</b>	<b>27</b>
15.1.1.	Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration	27
<b>16.</b>	<b>Haftungsausschluss</b>	<b>27</b>

## 1. Horizon 2020

### 1.1.1. Planungen für die Ausschreibungen 2016/2017

Während die letzten Aufrufe des Arbeitsprogramms 2014/2015 noch geöffnet sind, werden die zweijährigen Arbeitsprogramme für 2016/2017 derzeit ausgearbeitet. Mit einer Veröffentlichung der ersten Aufrufe ist voraussichtlich im September 2015 zu rechnen.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Schwerpunkt Naturwissenschaften und IKT sowie Marie Skłodowska-Curie Maßnahmen

Dr. Britta Lüder, Tel.: 0511/762-3961, E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

Schwerpunkt Lebens-, Umwelt-, Sozial- und Geisteswissenschaften sowie European Research Council

Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511/762-2701, E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften und KMU-Maßnahmen

Rena Hohenstein, Tel.: 0511/762-4718, E-Mail: [rena.hohenstein@zuv.uni-hannover.de](mailto:rena.hohenstein@zuv.uni-hannover.de)

### 1.1.2. MWK: Vorbereitungsreisen für EU-Forschungsprojekte nur noch in 2015

In 2015 stehen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Region Hannover/Hildesheim noch Reisemittel des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK) für die Vorbereitung von EU-Forschungsanträgen zur Verfügung, diese Förderung wird jedoch Ende des Jahres auslaufen.

Die Reise muss der Vorbereitung eines konkreten EU-Forschungsprojektes dienen. Anträge auf Übernahme von Reisemitteln können auch kurzfristig gestellt werden, sie müssen jedoch vor Beginn der Reise im EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim eingegangen sein. In der Regel werden Kosten für eine Person und eine Reise pro Vorhaben übernommen, Ausnahmen sind in besonders begründeten Fällen möglich.

Weitere Informationen: [http://www.dezernat4.uni-hannover.de/h2020\\_finanzsupport.html](http://www.dezernat4.uni-hannover.de/h2020_finanzsupport.html)

**Bewerbungsschluss: Einreichung laufend möglich bis Ende 2015**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: 0511 762-3961

E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

## 1.2. Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen

### 1.2.1. Marie S.-Curie Individual Fellowships (IF)

Die Europäische Kommission hat am 12.3.2015 den Aufruf 2015 im Bereich der Individual Fellowships (IF) geöffnet. Individual Fellowships fördern individuelle Forschungsprojekte von erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an Einrichtungen innerhalb und außerhalb Europas. Sie haben zum Ziel, wissenschaftliche Karrieren durch internationale und intersektorale Mobilität zu unterstützen. Dies soll den Forschenden beim Erreichen oder Stärken einer unabhängigen Forschungsposition helfen. Die Maßnahme steht nur Forschenden offen, die zum Zeitpunkt der jeweiligen Einreichungsfrist eines Bewerbungsaufrufs so genannte "experienced researchers" sind, d.h. i.d.R. promoviert sind. Die Forschenden dürfen in den letzten drei Jahren vor Bewerbungsschluss nicht länger als zwölf Monate im Land der Gasteinrichtung gelebt oder ihre Haupttätigkeit (Arbeit, Studium) ausgeübt haben. Folgende Förderlinien sind ausgeschrieben:

- European Fellowships (EF): Bewerben können sich Forschende jeder Nationalität, die in einem europäischen Mitglied- oder Assoziierten Staat forschen möchten.
- Global Fellowships (GF): Bewerben können sich Forschende mit europäischer Nationalität oder Forschende, die seit mindestens fünf Jahren in Europa tätig sind. Sie müssen in einem Drittland forschen und danach in einer zwölfmonatigen Rückkehrphase in einen Mitglied- oder Assoziierten Staat zurückkehren.

Unterstützt wird die Forscherin/der Forscher durch ein monatliches Grundgehalt, eine Mobilitätspauschale und ggf. eine Familienpauschale sowie durch Forschungsmittel. Die Gasteinrichtungen erhalten einen Zuschuss für Verwaltungs- und indirekte Kosten. Die Bewerbung erfolgt gemeinsam durch die Gasteinrichtung und den einzelnen Forschenden.

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-msca-if-2015.html>

**Bewerbungsschluss: 10. September 2015**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: 0511 762-3961

E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen der NKS Mobilität und Teilnehmerportal H2020*

### 1.2.2. Stipendienangebote für Nachwuchswissenschaftler/innen

Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler können sich direkt bei den Marie-Curie Netzwerken des 7. Forschungsrahmenprogramms und den Marie-Sklódowska-Curie Netzwerken in Horizon 2020 um eine Stelle bzw. ein Stipendium bewerben. Die aktuellen Stellenangebote in Marie-Curie Projekten finden Sie unter dem angegebenen Link.

Weitere Informationen: <http://ec.europa.eu/euraxess/index.cfm/jobs/index>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: 0511 762-3961

E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

## 1.3. LEIT: Information and communication technologies

### 1.3.1. Electronic Components and Systems (JU ECSEL) Ausschreibung 2015

Das Joint Undertaking "Electronic Components and Systems for European Leadership" (JU ECSEL), welches in Horizon 2020 die JUs ARTEMIS und ENIAC aus dem 7. Forschungsrahmenprogramm zusammenführt, hat am 17. März 2015 zwei Aufrufe zur Einreichung von Projektanträgen veröffentlicht. ECSEL erhält einen Teil des Budgets aus Horizon 2020, hat jedoch Ausschreibungs- und Projektmodalitäten, die sich stark von den Horizon 2020 Verbundprojekten unterscheiden. Bitte beachten Sie, dass deutsche Partner in ECSEL-Projekten nach den Regeln des BMBF gefördert werden.

Die Aufrufe adressieren folgende Anwendungsbereiche:

- Smart Mobility
- Smart Society
- Smart Energy
- Smart Health
- Smart Production
- Semiconductor Process, Equipment and Materials
- Design Technology
- Cyber-physical Systems
- Smart Systems Integration

Das Antragsverfahren für beide Aufrufe ist zweistufig. Nur Antragstellerinnen und Antragsteller, welche eine Projektskizze in der ersten Stufe eingereicht haben, können einen vollständigen Projektvorschlag einreichen. Antragstellerinnen und Antragsteller müssen vor der Einreichung von Anträgen die verantwortlichen nationalen Einrichtungen des jeweiligen Mitgliedstaates kontaktieren, um die Förderfähigkeit und Konditionen für den Erhalt nationaler Fördermittel zu überprüfen. Die nationalen Ansprechpartner für das ECSEL JU Programm sind im Annex G des ECSEL JU Workplan 2015 gelistet.

1. Aufruf Research and Innovation Actions (RIA) (H2020-ECSEL-2015-1-RIA-two-stage)

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-ecsel-2015-1-ria-two-stage.html>

2. Aufruf Innovation Actions (IA) (H2020-ECSEL-2015-2-IA-TWO-STAGE)

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-ecsel-2015-2-ia-two-stage.html>

**Bewerbungsschluss: 12. Mai 2015 (Projektskizze)  
8. September 2015 (Vollantrag)**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: 0511 762-3961

E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: KoWi AID vom 18.03.2015 und Internetinformationen des Förderers

### 1.3.2. Innovationspreis im Bereich „Breaking the optical transmission barriers“

Die Vergabe von Preisgeldern („inducement prizes“) wurde als neues Instrument zur Stimulierung innovativer und bisher nicht erreichter Lösungen für definierte Probleme in Horizont 2020 eingeführt. Personen, Einrichtungen, Teams oder Unternehmen mit den besten Lösungsvorschlägen zur Bewältigung einer technologischen Herausforderung können das jeweilige Preisgeld erhalten. Eine Bewerbung ist ab dem 18. Mai 2015 über das EU Teilnehmerportal möglich. Aktuell wurde ein Preisgeld von 0,5 Mio. Euro ausgeschrieben um folgendes Ziel zu erreichen:

"The challenge set for this prize is to overcome the current limitations of long-distance optical transmission systems to meet the imminent bandwidth-demand explosion. The Prize will be awarded to a solution that maximises the fibre capacity per channel, spectrum range and/or spectral efficiency and reach. It should also be energy efficient, economically viable, and easy to install and deploy. The solution should have a strong potential to be adopted in future generations of optical-system products. The feasibility of the approach will have to be demonstrated through clear experimental results."

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/16084-opticalprize-01-2015.html>

**Bewerbungsschluss: laufend bis zum 15. März 2016**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Rena Hohenstein, Tel.: 0511 762-4718

E-Mail: [rena.hohenstein@zuv.uni-hannover.de](mailto:rena.hohenstein@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers und Newsletter 04/2015 der Nationalen Kontaktstelle

### 1.3.3. Innovationspreis im Bereich „Collaborative spectrum sharing“

Die Vergabe von Preisgeldern („inducement prizes“) wurde als neues Instrument zur Stimulierung innovativer und bisher nicht erreichter Lösungen für definierte Probleme in Horizont 2020 eingeführt. Personen, Einrichtungen, Teams oder Unternehmen mit den besten Lösungsvorschlägen zur Bewältigung einer technologischen Herausforderung können das jeweilige Preisgeld erhalten. Eine Bewerbung ist ab dem 28. Mai 2015 über das EU Teilnehmerportal möglich. Aktuell wurde ein Preisgeld von 0,5 Mio. Euro ausgeschrieben um folgendes Ziel zu erreichen:

"In order to tackle the expected capacity crunch of wireless networks, the challenge set for this prize is to improve the usage of scarce spectrum resources by providing alternative and decentralised spectrum management approaches (referred to as "Collaborative Spectrum Sharing"). The Horizon Prize will be awarded to an innovative and disruptive approach which will enable a significant increase in spectrum sharing and re-use, beyond the currently applicable spectrum sharing methods and centralised techniques. The winning solution should be a significant step forward from current technologies and solutions in terms of shared spectrum usage metrics and will have to prove its economic viability. The feasibility of the approach will have to be demonstrated through clear experimental results."

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/16083-spectrumprize-01-2015.html>

**Bewerbungsschluss: laufend bis zum 17. Dezember 2015**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Rena Hohenstein, Tel.: 0511 762-4718

E-Mail: [rena.hohenstein@zuv.uni-hannover.de](mailto:rena.hohenstein@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers und Newsletter 04/2015 der Nationalen Kontaktstelle*

## 1.4. Health, demographic change and wellbeing

### 1.4.1. Wettbewerb für Innovationspreis im Bereich "Better use for Antibiotics" (Schnelltest)

Die Vergabe von Preisgeldern ("inducement prizes") wurde als neues Instrument zur Stimulierung innovativer und bisher nicht erreichter Lösungen für definierte Probleme in Horizon 2020 eingeführt. Personen, Einrichtungen, Teams oder Unternehmen mit den besten Lösungsvorschlägen zur Bewältigung einer technologischen Herausforderung können das jeweilige Preisgeld erhalten.

Aktuell wurde ein Preisgeld von 1 Mio. EUR für die Entwicklung eines schnellen, günstigen, genauen und minimalinvasiven Point-of-Care Tests ausgeschrieben, mit dessen Hilfe bestimmt werden kann, ob Patienten mit einer Infektion der oberen Atemwege Antibiotika benötigen oder nicht. Ziel ist, den übermäßigen Einsatz von Antibiotika zu minimieren und damit einer Entwicklung von Resistenzen vorzubeugen.

Eine Bewerbung ist ab dem 10. März 2015 bis zum 17. August 2016 über das Teilnehmerportal möglich, die Preisvergabe findet voraussichtlich Ende 2016 statt.

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/horizonprize/index.cfm?prize=better-use-antibiotics>  
<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/14060-hoa-01-2015.html>

**Bewerbungsschluss: 17. August 2016**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Newsletter 04/2015 der Nationalen Kontaktstelle Lebenswissenschaften*

## 1.5. Allgemeines zu Horizon 2020

### 1.5.1. Deutsche Version des Model Grant Agreements

Die Europäische Kommission hat Übersetzungen des General Model Grant Agreement (Muster-Finanzhilfevereinbarung für Verbundforschungsprojekte) in Horizon 2020 ins Deutsche sowie weitere Amtssprachen der Europäischen Union veröffentlicht. Darüber hinaus liegen Übersetzungen für das Model Grant Agreement der Phase 1 des KMU-Instruments vor.

Weitere Informationen:

[http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/mga/gga/h2020-mga-gga-multi\\_v2.0\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/mga/gga/h2020-mga-gga-multi_v2.0_de.pdf) (Deutsches Model Grant Agreement)  
[http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/funding/reference\\_docs.html#h2020-mga-gga](http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/funding/reference_docs.html#h2020-mga-gga) (Weitere Sprachen)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Alexandra Quander, Tel.: 0511 762-4042

E-Mail: [alexandra.quander@zuv.uni-hannover.de](mailto:alexandra.quander@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Aktiver Informationsdienst (AID) vom 23.03.2015*

## 1.5.2. Projektpartnersuche

Für Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die noch Kooperationspartner für ihre Projekte suchen, besteht die Möglichkeit, sich durch das Enterprise Europe Network bei ihrer aktiven Suche unterstützen zu lassen. Das Angebot gilt für alle Forschungsprojekte in Horizon 2020, inklusive der KMU-Maßnahmen. Ebenso können Kooperationsgesuche ausländischer Einrichtungen erfragt werden.

Weitere Informationen: <http://www.een-niedersachsen.de/270.html>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Rena Hohenstein, Tel.: 0511 762-4718

E-Mail: [rena.hohenstein@zuv.uni-hannover.de](mailto:rena.hohenstein@zuv.uni-hannover.de)



Sie finden Kooperationsgesuche und -angebote zum Forschungsrahmenprogramm der EU auch auf speziellen thematischen Plattformen, z. B. Ideal-ist, NMPTeam und "Fit for Health". Ideal-ist unterstützt Interessentinnen und Interessenten im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien des Forschungsrahmenprogramms, die auf der Suche nach geeigneten Partnern für die Bildung eines internationalen Konsortiums sind. Darüber hinaus können offene Partnergesuche abgefragt werden. NMPTeam verfolgt die gleichen Ziele im Programmbereich Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und Produktionsverfahren, "Fit for Health" im Programmbereich Gesundheit. Auch die Nationale Kontaktstelle (NKS) "Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft" bietet Unterstützung bei der Partnersuche zur Vervollständigung eines Projektkonsortiums. Die NKS veröffentlicht regelmäßig aktuelle Gesuche aus ganz Europa. Außerdem können mit dem "Project Partner Search Form" Gesuche erstellt werden, die von der NKS über ein europaweites Netzwerk verbreitet werden (unterer Link).

Weitere Informationen: <http://www.ideal-ist.eu/partner-search/pssearch>

<http://www.nmpteam.eu/>

<http://www.fitforhealth.eu/>

<http://www.eubuero.de/wg-partner.htm>

## 2. Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

### 2.1.1. EU/BMBF: Transnationale Verbundprojekte im Bereich "Extended working life" (JPI More Years Better Lives) - Vorankündigung

Die Vorankündigung einer Ausschreibung für interdisziplinäre Forschungsprojekte zu den Themen verlängertes Arbeitsleben, neue Arbeitsmärkte, Gesundheit und Wohlbefinden von Senioren und Generationengerechtigkeit wurde am 9. März von der Joint Programming Initiative (JPI) "More Years, Better Lives - The Potential and Challenges of Demographic Change" herausgegeben.

Die JPI More Years Better Lives hat sich das Ziel gesetzt, nationale und europäische Forschungsprogramme, die sich mit dem demografischen Wandel in Europa befassen, zusammenzubringen. Die zehn involvierten Förderorganisationen planen, mehr als sieben Millionen EUR für die gemeinsame Ausschreibung zum Thema "Extended working life and its interaction with health, wellbeing and beyond" bereitzustellen. Hierbei handelt es sich um drängende Fragestellungen, die in der Strategic Research Agenda der JPI genannt werden. Vier interdisziplinäre Themen sollen abgedeckt werden:

- Modern work factors
- Longer working life and inequality
- Health challenges
- Caring responsibilities

Teilnehmende Länder sind Österreich, Belgien, Kanada, Dänemark, Finnland, Deutschland, Spanien, Schweden, die Niederlande und das Vereinigte Königreich. Nur transnationale Projekte mit Partnern aus mindestens drei der genannten Länder werden berücksichtigt. Ein Projektkonsortium wird bis zu sieben Teilnehmer umfassen können.

Weitere Details sowie die Veröffentlichung der endgültigen Ausschreibung sind für den 1. April zu erwarten.

Weitere Informationen: <http://www.jp-demographic.eu/news-events/news/pre-announcement-of-first-call-extended-working-life-and-its-interaction-with-health-wellbeing-and-beyond>

**Bewerbungsschluss: voraussichtlich 2. Juni 2015**



Kontakt: Projekträger VDI/VDE Innovation und Technik GmbH  
 Marc Bovenschulte  
 Tel.: 030 310078-108  
 E-Mail: [Marc.bovenschulte@vdivde-it.de](mailto:Marc.bovenschulte@vdivde-it.de)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:  
 Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701  
 E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Aktiver Informationsdienst (AiD) vom 10.03.2015

### 2.1.2. VolkswagenStiftung: Originalitätsverdacht – Neue Optionen für die Geistes- und Kulturwissenschaften

Unter dem Stichwort "Originalitätsverdacht" hat die VolkswagenStiftung 2014 eine Förderinitiative zur Unterstützung von Forschungsprojekten mit erkenntnisgewinnender Originalität im Bereich der Geistes- und Kulturwissenschaften eingerichtet. Gerade in diesen Disziplinen ist der Begriff der Originalität schwer greifbar und kann sich von der Erforschung neuer Theorien und Thesen, die auch dem bisher als gesichert gegoltenem Fachwissen widersprechen mögen, bis hinzu der Identifizierung von bisherigem Nicht-Wissen erstrecken. Für Wissenschaftler/innen, die sich mit einem solchen originellen und erkenntnisgewinnbringenden Forschungsprojekt auseinandersetzen möchten, bietet die Stiftung die folgenden zwei Förderlinien an:

- Förderlinie 1 ("Komm! Ins Offene") umfasst die Förderung einzelner Forscher/innen bei der explorativen Erarbeitung eines Themas die mit dem Anfertigen eines Essays schließt. Der finanzielle Rahmen beträgt bis zu 80.000 EUR.
- Förderlinie 2 ("Konstellationen") ist zur Förderung von Teams von bis zu vier Wissenschaftler/innen konzipiert, die gemeinsam ein Thema neuartig erforschen und anschließend einen Text dazu veröffentlichen möchten. Der finanzielle Rahmen hierfür beträgt bis zu 150.000 EUR.

Die VolkswagenStiftung macht zudem darauf aufmerksam, dass das Aufnahmeverfahren bei diesen Förderlinien besonders schlank ist und der Entscheidungsprozess innerhalb von vier bis fünf Monaten abgeschlossen ist.

Weitere Informationen: <http://www.volkswagenstiftung.de/originalitaetsverdacht.html>

**Bewerbungsschluss: 12. Mai 2015**

Kontakt: VolkswagenStiftung  
 Dr. Vera Szöllösi-Brening  
 Tel.: 0511 8381-218  
 E-Mail: [szelloesi@volkswagenstiftung.de](mailto:szelloesi@volkswagenstiftung.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
 Katrin Pfaffenholz, Tel.: 0511 762-2182  
 E-Mail: [pfaffenholz@zuv.uni-hannover.de](mailto:pfaffenholz@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

## 3. Kultur

### 3.1.1. BMBF: Science-Vision statt Science-Fiction

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung sucht auf dem Foresight Kurzfilmfestival die besten Kurzfilmbeiträge über die Technologien von morgen. "Science-Vision" ist die Überschrift des Festivals, das erstmals am 2. Juli in Halle an der Saale stattfindet – Visionäre aller Disziplinen, seien es Studierende, Kulturschaffende oder Wissenschaftler, sind aufgerufen, ihre Vorstellungen von der Zukunft als Kurzfilme einzureichen.

Drei Themen stehen für den Kurzfilmwettbewerb zur Auswahl:

- "Selbstoptimierung, oder: Das quantifizierte Ich. Wie erfolgreich, schön, glücklich und gesund kann man sein?"
- "Künstliche Intelligenz oder: Die Arbeitswelt von morgen. Von Computern, Robotern und menschlicher Kreativität"
- "Post Privacy, oder: Wohin trägt uns die Datenflut? Von verräterischen Zahnbürsten und dem Öl des Informationszeitalters"

Die wissenschaftlich fundierten Kurzfilme können bis zum 31. Mai 2015 eingereicht werden. Nach der Vorauswahl durch eine Fachjury kürt das Publikum live und via Internet am 2. Juli jeweils den besten Foresight-Kurzfilm der drei Themenkategorien. Die Gewinner erhalten ein Preisgeld von 3000 EUR.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/press/3739.php>  
[www.foresight-filmfestival.de](http://www.foresight-filmfestival.de)

**Bewerbungsschluss: 31. Mai 2015 (wissenschaftlich fundierte Kurzfilme)**

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Johanna Schanz, Tel.: 0511 762-3257

E-Mail: [johanna.schanz@zuv.uni-hannover.de](mailto:johanna.schanz@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

### **3.1.2. Kulturstiftung des Bundes: Fonds für künstlerische Kooperationen zwischen Deutschland und afrikanischen Ländern (TURN)**

Der Fonds TURN ermöglicht deutschen Kulturinstitutionen aller Sparten (Museen, Theaterhäuser, Tanzcompagnien, Kunstvereine, Komponisten, Schriftsteller, Verlage u.a.), mit Kuratoren und Künstlern aus den afrikanischen Ländern gemeinsame Kulturprojekte auf den Weg zu bringen und globale Gegenwartsthemen zu verhandeln. Die Mindestantragssumme pro Projekt beträgt 50.000 EUR, das antragstellende Haus muss sich mit baren Eigenmitteln in Höhe von 20% der Gesamtkosten beteiligen. Antragsteller/innen aus afrikanischen Ländern bewerben sich gemeinsam mit einem institutionellen Partner in Deutschland. Nicht gefördert werden rein wissenschaftliche Forschungsprojekte und Publikationen.

Weitere Informationen: <http://www.kulturstiftung-des-bundes.de/cms/de/programme/Afrika/turn.html>

**Bewerbungsschluss: 30.09.2015 und 31.03.2016**

Kontakt: Kulturstiftung des Bundes  
Annette Schemmel  
Tel.: 0345 2997-130  
E-Mail: Formular auf der Internetseite

Quelle: Newsletter NKS SWG Nr. 03 vom 10.03.2015

### **3.1.3. Kulturstiftung des Bundes: Fellowship Internationales Museum**

Mit der Initiative Fellowship Internationales Museum ermöglicht die Kulturstiftung des Bundes Museen und öffentlichen Sammlungen in Deutschland, hochkarätige Nachwuchswissenschaftler/innen und Kurator/innen aus dem Ausland an ihren Häusern zu beschäftigen. Ziel des Fellowship-Programms ist es, die Museen in Deutschland anzuregen, ihre Themen, Arbeitsweisen und Ausrichtungen zu internationalisieren und sie beim Erproben neuer Herangehensweisen an etablierte Sammlungszusammenhänge zu unterstützen. Weiterhin zielt das Programm darauf, die interkulturelle Kompetenz innerhalb deutscher Museumseinrichtungen zu verbessern und internationale Netzwerke von Wissenschaftlern, Kuratoren und Museologen zu stärken.

Das Programm richtet sich bundesweit an Museen aller Fachrichtungen. Gefördert werden bis zu 25 Fellowships in einer Höhe von bis zu 130.000 EUR. Die Museen müssen sich mit einem Anteil von mindestens 10% der Fördersumme der Kulturstiftung des Bundes an der Finanzierung beteiligen.

Weitere Informationen: [http://www.kulturstiftung-des-bundes.de/cms/de/programme/fellowship\\_internationales\\_museum/](http://www.kulturstiftung-des-bundes.de/cms/de/programme/fellowship_internationales_museum/)

**Bewerbungsschluss: 15.06.2015**

Kontakt: Kulturstiftung des Bundes  
Dr. Marie Cathleen Haff  
Tel.: 0345 2997-136  
E-Mail: Formular auf der Internetseite

Quelle: Newsletter NKS SWG Nr. 03 vom 10.03.2015

### 3.1.4. VolkswagenStiftung: Originalitätsverdacht – Neue Optionen für die Geistes- und Kulturwissenschaften

Weitere Informationen hierzu siehe unter 2.1.2

## 4. Medizin und Biowissenschaften

### 4.1.1. EU/BMBF: Transnationale Verbundprojekte im Bereich "Antimicrobial Resistance" (JPIAMR)

Die europäische Initiative zur gemeinsamen Programmplanung "Antimicrobial Resistance" (JPIAMR) hat ihre zweite transnationale Ausschreibung mit dem Titel "Repurposing of neglected antibiotics and characterizing antibiotics or antibiotic and non-antibiotic combinations to overcome bacterial antibiotic resistance" veröffentlicht. Die Ausschreibung fokussiert die Bekämpfung von antimikrobiellen Resistenzen im Bereich der Human- und Tiergesundheit. Dies soll durch die Wiederbelebung von vernachlässigten und nicht mehr verwendeten Antibiotika (neglected and disused, ND-AB), der Herstellung von Kombinationen aus ND-AB und Antibiotika und Kombinationen aus ND-AB und Nicht-Antibiotika erreicht werden. Damit soll die Entstehung weiterer Resistenzen reduziert werden und schon bestehende Resistenzen überwunden werden.

Teilnehmende Länder sind neben Deutschland Argentinien, Belgien, Frankreich, Italien, die Niederlande, Norwegen, Polen und Schweden. Nur transnationale Projekte mit Partnern aus mindestens drei der genannten Länder werden berücksichtigt. Ein Projektkonsortium kann bis zu sechs Teilnehmende umfassen, wobei maximal zwei Partner/innen aus ein und demselben Land kommen dürfen. Das Gesamtvolumen der Ausschreibung umfasst 9,65 Mio. EUR, wobei länderspezifische Budgetobergrenzen für die Projektpartner gelten. Für deutsche Teilnehmer stehen pro Teilprojekt bis zu 350.000 EUR zur Verfügung. Die Förderung wird für maximal drei Jahre gewährt. Es gelten die jeweiligen nationalen Förderrichtlinien, daher ist bei Interesse Rücksprache mit der Nationalen Kontaktperson angeraten.

Es handelt sich um ein zweistufiges Ausschreibungsverfahren.

Weitere Informationen: <http://www.jpjamr.eu/activities/secondjointcall/>

**Bewerbungsschluss: 12. Mai 2015 (Projektskizzen)**

Kontakt: Projektträger Jülich  
Dr. Henrike Knizia  
Tel.: 02461 61-9758  
E-Mail: [h.knizia@fz-juelich.de](mailto:h.knizia@fz-juelich.de)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:  
Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701  
E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Aktiver Informationsdienst (AID) vom 17.03.2015

### 4.1.2. EU/BMEL: Transnationale Verbundprojekte zu "Intestinal Microbiomics" (JPI "A Healthy Diet for a Healthy Life")

Die gemeinsame Programmplanungsinitiative "A Healthy Diet for a Healthy Life" (JPI HDHL) hat eine transnationale Ausschreibung mit dem Titel "Intestinal Microbiomics" veröffentlicht. Das Hauptanliegen dieser Joint Action ist die Erweiterung des Wissens über den Einfluss der Ernährung auf die menschliche Darmflora und den funktionellen Einfluss der nahrungsabhängigen Zusammensetzung der Darmflora auf die menschliche Gesundheit. Die Vision ist es, Ernährungsempfehlungen und Interventionen zur Modulation der Darmflora zu entwickeln, die helfen die Gesundheit zu verbessern bzw. das Auftreten nicht-ansteckender chronischer Krankheiten zu verhindern.

Multidisziplinäre Projektkonsortien sollen Forschungsanträge einreichen, die die folgenden Aspekte adressieren:

- Mechanistic research investigating causal relationships between diet, intestinal microbiota and health.
- The functionality of the intestinal ecosystem, i.e., synergies between organisms and their metabolism and how the ecological metabolites affect host health.
- A focus on health maintenance and/or optimisation is preferred, but projects using clinical samples or disease cohorts to study methods of preventing non-communicable diseases, at various life stages are also acceptable.

- Methods that build on and have the potential to go beyond current best practice for standardisation.
- Data sharing and data integration.

Teilnehmende Länder sind neben Deutschland: Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Kanada, die Niederlande, Norwegen, Polen und Spanien. Nur transnationale Projekte mit Partnern/Partnerinnen aus mindestens drei der genannten Länder werden berücksichtigt. Ein Projektkonsortium darf bis zu acht Teilnehmende umfassen, wobei maximal zwei Partner/innen aus ein und demselben Land kommen dürfen. Das Gesamtvolumen der Ausschreibung umfasst circa 7,5 Mio. EUR, wobei länderspezifische Budgetobergrenzen für die Projektpartner/innen gelten. Für deutsche Teilnehmende stehen insgesamt 300.000 EUR zur Verfügung, womit 1-2 Projekte gefördert werden sollen. Deutsche Partner/innen können nur direkte Kosten geltend machen. Die Förderung wird für maximal drei Jahre gewährt. Es gelten die jeweiligen nationalen Förderrichtlinien, daher ist bei Interesse Rücksprache mit der Nationalen Kontaktperson (s.u.) angeraten.

Es handelt sich um ein zweistufiges Ausschreibungsverfahren.

Weitere Informationen: <http://www.healthydietforhealthylife.eu/index.php/joint-actions/microbiomics>

**Bewerbungsschluss: 28. April 2015**

Kontakt: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Dr. Johannes Bender  
Tel.: 0228 68453610  
E-Mail: [johannes.bender@ble.de](mailto:johannes.bender@ble.de)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:  
Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701  
E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Aktiver Informationsdienst (AiD) vom 20.03.2015

#### **4.1.3. EU/BMBF: Transnationale Verbundprojekte zu "Extended working life" (JPI More Years Better Lives) -Vorankündigung**

Für weitere Informationen siehe 2.1.1.

#### **4.1.4. BMBF: 7. Auswahlrunde des Wettbewerbs "GO-Bio"**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung beabsichtigt, an einer Unternehmensgründung interessierten Teams die Möglichkeit zu geben, wirtschaftlichen Erfolg versprechende neue Forschungsansätze in den Lebenswissenschaften mit einer eigenständigen Arbeitsgruppe in Deutschland zu bearbeiten und einer kommerziellen Anwendung zuzuführen.

Es sollen Gründungsteams gefördert werden, die aus einem Wettbewerb hervorgehen. Von diesen Teams sollen Forschungsthemen mit hohem Innovationsgrad sowie mit einer Erfolg versprechenden und belegbaren Kommerzialisierungsperspektive bearbeitet werden. Die Forschungsthemen können aus allen Zweigen der modernen Lebenswissenschaften sowie aus den Grenzbereichen zwischen Biologie und ihren naturwissenschaftlichen und technischen Nachbardisziplinen stammen. Besonders förderwürdig sind Vorhaben, die auf die Ziele der "Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030"

- weltweite Ernährung sichern,
- Agrarproduktion nachhaltig gestalten,
- gesunde und sichere Lebensmittel produzieren,
- nachwachsende Rohstoffe mit biotechnologischen Verfahren industriell nutzen,
- Energieträger auf Basis von Biomasse ausbauen

und die Aktionsfelder des Gesundheitsforschungsprogramms

- Therapie und Diagnose von Krankheiten mit hohem medizinischen Bedarf,
- Individualisierte Medizin,
- Prävention und Ernährung

ausgerichtet sind. Ebenfalls förderwürdig sind Plattformtechnologien, die in vorgelagerten Schritten zu diesen Zielen beitragen.

Als Projektleiter kommen jüngere, in der Forschung bereits erfahrene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Personen mit mehrjähriger Erfahrung in Forschung und Entwicklung in Unternehmen oder Medizinerinnen und Mediziner mit mehrjähriger Klinikerfahrung in Betracht. Die Förderung erfolgt in zwei Phasen. In der ersten Förderphase soll von der Arbeitsgruppe der proof of concept erarbeitet werden. Begleitend sollen konkrete Kommerzialisierungsstrategien für die weitere Umsetzung der Ergebnisse entwickelt werden. In der folgenden zweiten Förderphase soll der proof of technology gezeigt sowie Strategien für die Markteinführung (proof of market) entworfen werden. Zugleich sollen das verfolgte Geschäftsmodell und Unternehmenskonzept weiter konkretisiert werden, um ein langfristiges Wachstum des Unternehmens und die dafür notwendigen Folgefinanzierungen sicherzustellen.

Das Verfahren ist mehrstufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/26369.php>

**Bewerbungsschluss: 30. Juni 2015 (Projektskizzen)**

Kontakt: Projektträger Jülich  
Dr. Jan Strey  
Tel.: 030 20199-468  
E-Mail: [j.strey@fz-juelich.de](mailto:j.strey@fz-juelich.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Johanna Schanz, Tel.: 0511 762-3257  
E-Mail: [johanna.schanz@zuv.uni-hannover.de](mailto:johanna.schanz@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

#### **4.1.5. DFG/ANR: Joint projects of German and French Researchers - deadline extended**

Für weitere Informationen siehe 11.1.2.

#### **4.1.6. NIH: Research Grants**

Grant opportunities offered by The National Institutes of Health (NIH):

- Minor Use Minor Species Development of Drugs; Research Project Grant (R01)  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-FD-15-004.html>
- Developing Paradigm-Shifting Innovations for in vivo Human Placental Assessment in Response to Environmental Influences (U01)  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-HD-15-034.html>
- Biological and Physiological Effects of E-cigarette Aerosol Mixtures (R01)  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-DE-16-004.html>
- Biological and Physiological Effects of E-cigarette Aerosol Mixtures (R21)  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-DE-16-005.html>

**Bewerbungsschluss: Multiple dates, see announcement**

Kontakt: NIH - National Institutes of Health  
Tel.: (001) 301 435-0714  
E-Mail: [grantsinfo@od.nih.gov](mailto:grantsinfo@od.nih.gov)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

## **5. Agrarwissenschaften und Ernährung**

### **5.1.1. EU/BMEL: Transnationale Projekte in Bereich "Precision Farming" (ICT-AGRI)**

Public and private institutions and companies are invited to submit pre-proposal applications for participating in transnational projects, which will contribute to enabling Precision farming in practice. National funding agencies from 13 European countries are offering 5,660,000 EUR in total to applicants. Applicants from other countries are warmly welcome to participate with own funding. Further information, match making tools and online preparation and submission of pre-proposals are available in the Calls section of the ICT-AGRI website.

Precision Farming is a key element in sustainable intensification, i.e. increasing food production with smaller environmental footprints. Although Precision Farming has been studied and developed for more than two decades, adoption of the technology in primary agriculture is still behind expectations. There are, therefore, needs for research, development and innovation concerning the adoption of Precision Farming in primary agriculture.

Themes and topics are:

- 1) Methodologies for transnational Precision Farming solutions
  - Compatibility and interoperability of the components in PF solutions
  - Cost-benefit analysis of PF solutions
- 2) Implementation of transnational Precision Farming solutions
  - Variable rate application of fertilisers, water or pesticides
  - Controlled traffic farming
  - Precision Livestock Farming

BMEL will only fund Theme 1 projects. The maximum amount of funding is 80.000 € per project.

Weitere Informationen: <http://www.ict-agri.eu/node/27045>  
[http://www.kooperation-international.de/uploads/media/BMEL\\_Bekanntmachung.pdf](http://www.kooperation-international.de/uploads/media/BMEL_Bekanntmachung.pdf)

**Bewerbungsschluss: 24. April 2015 (Pre-Proposals)**

Kontakt: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Jan Erpenbach  
Tel.: 0228 6845-3568  
E-Mail: [jan.erpenbach@ble.de](mailto:jan.erpenbach@ble.de)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:  
Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701  
E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### **5.1.2. BMBF: 7. Auswahlrunde des Wettbewerbs "GO-Bio"**

Für weitere Informationen siehe 4.1.4.

### **5.1.3. BMEL: Ressourceneffiziente und umweltschonende Düngung**

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat eine Richtlinie zur Förderung von Innovationen zur effizienten und umweltschonenden Nutzung von Düngemitteln im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung veröffentlicht.

Mit der vorliegenden Bekanntmachung sollen innovative Vorhaben der industriellen Forschung und der experimentellen Entwicklung in Landwirtschaft und Gartenbau unterstützt werden, die technische oder nicht-technische Lösungen für eine effiziente Nutzung von Düngemitteln unter Beibehaltung oder sogar Verbesserung der bisherigen Erträge und Qualitäten ermöglichen. Folgende Bereiche stehen im Vordergrund:

- Umwelt- und ressourcenschonende, energieeffiziente Lösungen und Verfahren zur Düngung (unter anderem gewässerschonende Ausbringungstechnik),
- Innovative Lösungen zur Verringerung des Phosphataustrags durch Erosion,
- Verbesserung der Umweltverträglichkeit und Ressourceneffizienz der Mineraldüngerherstellung, vor allem hinsichtlich der Limitierung der Ressource Phosphor,
- Verringerung der Umweltbelastung bei der Ausbringung von Wirtschaftsdüngern aus der Tierhaltung,
- Maßnahmen des Bodenschutzes (unter anderem vor Verdichtung) zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt. Es wird empfohlen, vor der Einreichung der Projektskizze mit dem Projektträger Kontakt aufzunehmen.

Weitere Informationen: [http://www.ble.de/SharedDocs/Downloads/03\\_Forschungsfoerderung/01\\_Innovationen/150211\\_Bekanntmachung-Duengung.pdf?blob=publicationFile](http://www.ble.de/SharedDocs/Downloads/03_Forschungsfoerderung/01_Innovationen/150211_Bekanntmachung-Duengung.pdf?blob=publicationFile)

**Bewerbungsschluss: 28. Mai 2015 (Projektskizze)**

Kontakt: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung  
Dr. H. Stöppler-Zimmer  
Tel.: 0228 6845-3281

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Johanna Schanz, Tel.: 0511 762-3257  
E-Mail: [johanna.schanz@zuv.uni-hannover.de](mailto:johanna.schanz@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

#### 5.1.4. BLE: Mobilitätsförderung bei deutsch-neuseeländischen Forschungsprojekten

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung hat eine Richtlinie zur Förderung der Mobilität bei deutsch-neuseeländischen Forschungsprojekten in den Jahren 2016/2017 im Rahmen des Programmes "Bilaterale Wissenschaftlerkooperation" veröffentlicht.

Die Förderung ist eine reine Mobilitätsunterstützung, d.h. das entsendende Land trägt die Kosten der Reise und des Aufenthalts nach den Bestimmungen des Bundesreisekostengesetzes (BRKG) bzw. der Auslandsreisekosten-Verordnung (ARV). Die Dauer der Reise soll in der Regel 14 Tage nicht überschreiten.

In folgenden Schwerpunktbereichen werden Kooperationen zwischen deutschen und neuseeländischen Forschungseinrichtungen, Hochschulen etc. unterstützt:

- Genetische Ressourcen der Land-, Forst-, Fischerei- und Ernährungswirtschaft
- Klimaveränderungen ( Auswirkungen auf die Land- und Forstwirtschaft, Möglichkeiten zur Anpassung)
- Nachwachsende Rohstoffe
- Produkt-/Lebensmittelsicherheit
- Biotechnologie
- Zusätzliche Forschungsgebiete von herausragender Bedeutung für beide Länder

Die beantragten Förderungen der Forschungsprojekte müssen von zwei oder mehr Forschergruppen aus Deutschland und Neuseeland unterstützt werden. Da es sich bei der Förderung um eine Ergänzungsfinanzierung handelt, müssen die beteiligten Einrichtungen erklären, dass die weiteren für die Durchführung des Projekts erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen:

[http://www.ble.de/DE/05\\_InternationaleZusammenarbeit/09\\_InternationaleForschungszusammenarbeit/03\\_BilateralerWissenschaftleraustausch/150430\\_FoerdergelderNeuseeland\\_Bekanntmachung04\\_2015\\_32.html?nn=2303712](http://www.ble.de/DE/05_InternationaleZusammenarbeit/09_InternationaleForschungszusammenarbeit/03_BilateralerWissenschaftleraustausch/150430_FoerdergelderNeuseeland_Bekanntmachung04_2015_32.html?nn=2303712)

**Bewerbungsschluss: 30. April 2015**

Kontakt: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Christian Walther  
E-Mail: [christian.walther@ble.de](mailto:christian.walther@ble.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Johanna Schanz, Tel.: 0511 762-3257  
E-Mail: [johanna.schanz@zuv.uni-hannover.de](mailto:johanna.schanz@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

## 6. Umweltwissenschaften und Energie

### 6.1.1. EU/BMBF: Transnational Projects in Biodiversity - Pre-Announcement

The BiodivERsA ERA-Net is pleased to announce the launch of its next call, cofunded by the European Commission, planned to be launch in May 2015, with a closing date in early November 2015. The next BiodivERsA call, cofunded by the European Commission will cover the two following themes:

- Theme #1: Understanding and managing the biodiversity dynamics of soils and sediments to improve ecosystem functioning and delivery of ecosystem services



- Theme #2: Understanding and managing biodiversity dynamics in land-, river- and sea-scapes (habitat connectivity, green and blue infrastructures, and naturing cities) to improve ecosystem functioning and delivery of ecosystem services

The indicative global budget for this call is ca. 30 million EUR. Scientific teams will be invited to form transnational research consortia with teams from minimum 3 countries participating in the call. At this stage, the following countries have expressed a preliminary interest to participate to the call: Austria, Belgium, Bulgaria, Estonia, France, Germany, Hungary, Lithuania, The Netherlands, Norway, Poland, Portugal, Romania, Spain, Sweden, Switzerland, Turkey and the United Kingdom

Weitere Informationen: <http://www.biodiversa.org/741>

**Bewerbungsschluss: voraussichtlich November 2015**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

### 6.1.2. BMBF: Stadtklima im Wandel

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat eine Richtlinie zur Fördermaßnahme "Stadtklima im Wandel" veröffentlicht.

Die Stadtklimaforschung und ihre stadtplanerische Umsetzung stehen in einem hochkomplexen Beziehungsgeflecht zwischen den sich ändernden Rahmenbedingungen, gesellschaftlichen Zielsetzungen sowie einer Vielzahl von Fachdisziplinen und inhaltlichen Fragestellungen. Vor diesem Hintergrund sollen im Rahmen dieser Bekanntmachung drei Module gefördert werden:

- "Entwicklung eines leistungsstarken Stadtklimamodells" (Modul A),
- "Evaluierung von Stadtklimamodellen" (Modul B),
- "Überprüfung der Praxis- und Nutzertauglichkeit von Stadtklimamodellen für eine klimawandelgerechte Stadtentwicklung" (Modul C).

Gefördert werden Forschungsnetzwerke/Verbundvorhaben, die auf die Themen der drei Module ausgerichtet sind und diese beispielhaft in besonders geeigneten Städten zur Beantwortung der relevanten Fragestellungen bearbeiten. Sie können dabei inhaltliche Schwerpunkte aufweisen.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/26297.php>

**Bewerbungsschluss: 08. Juni 2015 (Projektskizzen)**

Kontakt:

Projekträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.

Dr. Paul Dostal

Tel.: 0228 3821-1544

E-Mail: [paul.dostal@dlr.de](mailto:paul.dostal@dlr.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Johanna Schanz, Tel.: 0511 762-3257

E-Mail: [johanna.schanz@zuv.uni-hannover.de](mailto:johanna.schanz@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### 6.1.3. BMBF: The German-Israeli Water Technology Cooperation Program

Within the framework of the German-Israeli cooperation in Water Technology Research, the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF) and the Israeli Ministry of Science, Technology and Space (MOST) invite proposals for bilateral R&D projects.

The research shall focus on solutions to the water problems in Israel and its direct neighborhood and/or Germany. The research should be multidisciplinary and be potentially applicable to the needs of the water sector. In addition to scientific partners, projects should preferably include industrial partners as well as related stakeholders.



Qualifying scientific applicants in this framework may receive R&D grants, respectively, from BMBF and MOST according to the applicable national funding procedures and regulations.

Research projects will be carried out in the following research areas:

- Organic micro-pollutants and pathogens: treatment technologies and fate in the subsurface
- Aquifer management, groundwater recharge and remediation
- Storm water: Harvesting, treatment, storage and control
- Treatment of wastewater brines and other reject streams

BMBF and MOST further agreed that future projects may also deal with water problems in third countries particularly in the arid, semi-arid, and tropical regions, enabling both countries to make a joint contribution to the goals defined by the World Summit on Sustainable Development in Johannesburg.

The objectives of the German-Israeli Water Technology Cooperation Program are as follows:

- To improve the water situation in Israel and its direct neighbourhood and/or Germany. Transferability of the results to comparable regions should preferably be ensured.
- To facilitate access to new markets for Israeli and German enterprises in the water and environmental sector.
- To support and strengthen bilateral and multilateral cooperation in the water sector as well as cooperation between science and industry. Thus the integration of Israeli partners in BMBF's relevant international projects is also desired.

The research should be planned for a period not exceeding three years.

Weitere Informationen: [http://www.deutsch-israelische-zusammenarbeit.de/media/content/ISR-Call\\_for\\_2015.pdf](http://www.deutsch-israelische-zusammenarbeit.de/media/content/ISR-Call_for_2015.pdf)

**Bewerbungsschluss: 14. Mai 2015**

Kontakt: Karlsruhe Institute of Technology  
Dr. Leif Wolf  
Tel.: 0721 608-28224  
E-Mail: [leif.wolf@kit.edu](mailto:leif.wolf@kit.edu)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Johanna Schanz, Tel.: 0511 762-3257  
E-Mail: [johanna.schanz@zuv.uni-hannover.de](mailto:johanna.schanz@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

#### **6.1.4. BMWi: Elektromobilität - Positionierung der Wertschöpfungskette (ELEKTRO POWER II)**

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat eine Bekanntmachung über die Förderung im Themenfeld "Elektromobilität - Positionierung der Wertschöpfungskette" (ELEKTRO POWER II) bekannt gegeben.

Zentrales Ziel der Förderbekanntmachung ist die Stärkung der elektromobilen Wertschöpfungsketten aus industriepolitischer Sicht. Entsprechend sollen die etablierte Zusammenarbeit von Leitbranchen und Wissenschaft intensiviert und die Vernetzung zwischen den einzelnen Branchen gestärkt werden. Die FuE-Vorhaben sollen dazu beitragen, die Gesamtsystemkosten der Elektromobilität zu verringern, Hürden bei der Industrialisierung der neuen Technologie zu senken, Kaufhemmnisse abzubauen und die Elektromobilität wirtschaftlich in die Energiewende zu integrieren. Das Ziel wird dadurch erreicht, dass die beschriebenen Handlungsfelder adressiert werden:

- Durch eine stärkere Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette sollen flexible, robuste und skalierbare Produktionsmethoden für E-Fahrzeuge erforscht werden, die dazu beitragen, die Dauer von der Produktentwicklung bis zur Markteinführung des Produkts zu verkürzen, die ökologische Bilanz und insbesondere die Energieeffizienz zu verbessern und den Ressourceneinsatz von der Idee bis zum Produkt zu optimieren.
- Die Förderung soll einen Beitrag leisten, damit die Elektromobilität ihrer Rolle in der Energiewende gerecht werden kann. Insbesondere soll auch erforscht und praktisch demonstriert werden, wie E-Fahrzeuge genutzt werden können, um am Strommarkt teilzunehmen. Rechtlicher Anpassungsbedarf - vor allem im Energiewirtschaftsrecht - soll identifiziert werden. Darüber hinaus gilt es, sichere Lösungen für Laden und Abrechnen von E-Fahrzeugen zu erforschen.

- Lösungen zum induktiven Laden sind weiter zu entwickeln. Um hohe Ladeleistungen im PKW-Bereich im öffentlichen Raum zu ermöglichen und induktive Ladepunkte bedarfsgerecht ins Energiesystem zu integrieren, gilt es, die Technologie weiterzuentwickeln. Sicherheit, Umweltverträglichkeit und Energieeffizienz sind dabei wichtige Anforderungen. Zudem sind Ansätze gefragt, die den Normungs- und Standardisierungsprozess zum induktiven Laden national und international voranbringen.
- Besonders berücksichtigt werden die Querschnittsthemen "Industrie 4.0", "Normen und Standards", "rechtliche Rahmenbedingungen" sowie "Vernetzung".

Die Organisation eines Verbundes soll sich in der Regel auf maximal 5 Antragsteller beschränken. Bei den Antragstellern sollte mindestens ein kleines- oder mittelständisches Unternehmen im Sinne der EU-Definition beteiligt sein.

Zur Auswahl der Projektvorschläge wird ein Ideenwettbewerb durchgeführt. Dieser gliedert sich in vier Phasen.

Weitere Informationen: <http://www.bmwi.de/DE/Service/ausschreibungen.did=696172.html>

**Bewerbungsschluss: 29. April 2015 (Projektskizze)**

Kontakt: Projektträger im DLR  
Dr. Christian Bürgel  
Tel.: 030 67055-765  
E-Mail: [christian.buergel@dlr.de](mailto:christian.buergel@dlr.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Johanna Schanz, Tel.: 0511 762-3257  
E-Mail: [johanna.schanz@zuv.uni-hannover.de](mailto:johanna.schanz@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### **6.1.5. DFG/Belmont Forum: Transnational Research Action on "Mountains as Sentinels of Change"**

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) participates in the call for international proposals of the Belmont Forum on "Mountains as Sentinels of Change". The Belmont Forum is a group of the world's major and emerging funders of global environmental change research and international science councils. It has identified environmental changes in mountain regions as one of its central topics.

For this call for proposals, researchers wishing to undertake a project on climate, environmental and related societal change in mountain regions are encouraged to submit their proposals. Topics may include both new measurements, recovery of existing data, and the development and use of integrated modelling strategies by adopting a strong trans- and inter-disciplinary approach. Submitted projects should conform to one of the following five guiding themes:

- Drivers of Change: The variety of natural and anthropogenic drivers that generate the observed and expected environmental changes in the mountains.
- Ecosystems and Biodiversity: The changes in ecosystem functions in response to drivers and the relationships between biodiversity and ecosystem services.
- Water: The mountain water resources and the changes in water availability due to environmental changes related to the different driving factors.
- Hazards, Vulnerability and Risks: The hazards that affect mountain regions and their impacts; the vulnerability of natural and human systems to drivers of change and impacts on society; the aggregated and cascading effects of multiple hazards.
- Adaptation and Resilience: The adaptation and mitigation strategies and implications for future generations, economies and environments.

Eligible proposals must include participants from three or more of the participating countries (France, Italy, Germany, Brazil, China, USA). The selection process will be organised in two stages.

Weitere Informationen: <https://bfgo.org/calls/index.jsp#mountains2015>

**Bewerbungsschluss: 1. Juni 2015 (pre-proposals)**

Kontakt: DFG  
Dr. Harald Leisch

Tel.: 0228 885-2862  
E-Mail: [Harald.Leisch@dfg.de](mailto:Harald.Leisch@dfg.de)

Ansprechpartner für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Johannes Wespel, Tel.: 0511 762- 17819  
E-Mail: [johannes.wespel@zuv.uni-hannover.de](mailto:johannes.wespel@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

### 6.1.6. Robert Bosch Stiftung: Our Common Future

Für weitere Informationen siehe 12.1.1.

## 7. Ingenieurwissenschaften

### 7.1.1. EU/BMBF: Transnationale Verbundprojekte im Bereich der Materialwissenschaften und Werkstofftechnologie (M-ERA.Net)

M-ERA.NET is a European network of public funding organisations and funding programmes on materials science and engineering, for the benefit of the European industry and society. The M-ERA.NET network consists of 25 European countries and 36 funding organisations. The aim of the call is to fund transnational high risk R&D projects addressing Materials Science and Engineering including micro and nano technologies, production processes and technologies. Funding is offered to innovative projects focusing on

- Integrated Computational Materials Engineering
- New Surfaces and Coatings
- High performance synthetic and biobased composites
- Materials for Sustainable and Affordable Low Carbon Energy Technologies
- Tailoring of bioactive material surfaces for health applications
- Materials for additive manufacturing

Detailed description of the topical fields and the application procedure is given in the Guide for Proposers.

Genereller Hinweis: Bitte beachten Sie die jeweiligen nationalen Bedingungen. Für Deutschland gilt:

Verbundprojekte der angewandten Forschung mit deutscher Beteiligung werden zu den Themenfeldern 2, 4 und 6 im Rahmen des BMBF Programmes „Photonik Forschung Deutschland“ gefördert, jedoch ausschließlich im Hinblick auf die Schwerpunkte Photonik (Materialien und Technologie). Im Rahmen des BMBF-Programmes „PROmorgen“ werden Verbundprojekte der angewandten Forschung mit deutscher Beteiligung in dem Themenfeld 6 „Materials for additive manufacturing“ gefördert.

Weitere Informationen: <http://www.m-era.net/joint-call-2015>  
Photonik <https://www.m-era.net/joint-call-2015/germany-programmes/germany-vdi-tz>  
Produktion <https://www.m-era.net/joint-call-2015/germany-programmes/germany-ptka>

**Bewerbungsschluss: 09. Juni 2015 (Projektskizze)**

Kontakt: VDI Technologiezentrum GmbH (Photonikforschung)  
Sebastian Krug  
Tel.: 0211 6214 - 472  
E-Mail: [krug@vdi.de](mailto:krug@vdi.de)

KIT-PTKA (Produktionsforschung)  
Stefan SCHERR  
Tel.: 0721 608-25286  
E-Mail: [stefan.scherr@kit.edu](mailto:stefan.scherr@kit.edu)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Rena Hohenstein, Tel.: 0511 762-4718  
E-Mail: [rena.hohenstein@zuv.uni-hannover.de](mailto:rena.hohenstein@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetseite des Förderers

### **7.1.2. BMBF: Effiziente Hochleistungs-Laserstrahlquellen (EffiLAS)**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat eine Richtlinie zur Fördermaßnahme "Effiziente Hochleistungs-Laserstrahlquellen (EffiLAS)" im Rahmen des Programms "Photonik Forschung Deutschland" veröffentlicht. Das Bundesministerium will mit der Fördermaßnahme Unternehmen bei Forschung und Entwicklung (FuE) für innovative Laserstrahlquellen und Komponenten mit großem Anwendungs- und Marktpotenzial unterstützen.

Im Rahmen der zu fördernden Projekte sollen vorwettbewerbliche Arbeiten im Hinblick auf die Erforschung und Entwicklung innovativer, effizienter Laserstrahlquellen mit neuen oder erweiterten Funktionalitäten im Rahmen industriegeführter Verbundprojekte durchgeführt werden, die dazu führen, dass die Marktdurchdringung der Lasertechnik in bestehenden Applikationsfeldern gesteigert oder neue Einsatzgebiete erschlossen werden können. Wesentliche Ziele sind eine Steigerung von Effizienz, Ausgangsleistung, Pulsenergie, Brillanz und Zuverlässigkeit, eine Reduktion von Kosten und Systemkomplexität sowie die Erschließung neuer Wellenlängenbereiche, die für Anwendungen in der Produktion, der Messtechnik oder den Umwelt- und Lebenswissenschaften relevant sind.

Die erarbeiteten Ergebnisse sollen die Grundlagen für neue, anwendungsrelevante Laserstrahlquellen für den kontinuierlichen oder den gepulsten Betrieb bis in den UKP-Bereich und deren industrielle und gesellschaftliche Nutzung und Anwendung in verschiedenen Bereichen bilden. Mögliche Konzepte für effiziente Strahlquellen sind z. B. innovative Dioden- und Mikrochiplaser oder diodengepumpte Festkörperlaser (DPSSL), Scheiben- und Faserlaser.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/26258.php>

**Bewerbungsschluss: 15. Mai 2015 (Projektskizze)**

Kontakt: VDI Technologiezentrum GmbH  
Dr. Nikolas Knake  
Tel.: 0211 6214-570  
E-Mail: [knake@vdi.de](mailto:knake@vdi.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Johanna Schanz, Tel.: 0511 762-3257  
E-Mail: [johanna.schanz@zuv.uni-hannover.de](mailto:johanna.schanz@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### **7.1.3. BMBF: Materialforschung und Strukturbiologie mit Neutronen und Synchrotronstrahlung**

Für weitere Informationen siehe 9.1.1.

### **7.1.4. BMWi: Elektromobilität - Positionierung der Wertschöpfungskette (ELEKTRO POWER II)**

Für weitere Informationen siehe 6.1.4.

### **7.1.5. DFG/ANR: Joint projects of German and French Researchers - deadline extended**

Für weitere Informationen siehe 11.1.2.

## **8. Informations- und Kommunikationswissenschaften**

### **8.1.1. BMBF: Erkennung und Aufklärung von IT-Sicherheitsvorfällen**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat eine Richtlinie zur Förderung von Forschungsinitiativen auf dem Gebiet der "Erkennung und Aufklärung von IT-Sicherheitsvorfällen" im Rahmen des Förderprogramms "IKT 2020 – Forschung für Innovationen" bekannt gegeben.

Gegenstand der Förderung bilden Verfahren zur Erkennung von IT-Angriffen, insbesondere durch Anomalieanalysen, sowie die Aufklärung von IT-Sicherheitsvorfällen durch neue Methoden der IT-Forensik. Im Fokus stehen sowohl über Jahre gewachsene Bestandssysteme in Industrie- und Office-IT wie auch neue und dynamische IT-Systeminfrastrukturen, die durch Cloud-Computing, mobile Geräte, "Bring your own device", virtualisierte Arbeitsumgebungen und Netzwerke charakterisiert sind.

Die Relevanz und Umsetzbarkeit der Lösungskonzepte sollte sich durch die entsprechende Beteiligung von Unternehmen in der Verbundstruktur widerspiegeln. Die Verbünde sollten Expertise im Datenschutz und juristische Expertise mit einbinden. Die Lösungen sollten mit Anwendern zusammen erarbeitet werden und praktisch umgesetzt werden. Die skizzierten Lösungen müssen deutlich über den aktuellen Stand der Wissenschaft und Technik hinausgehen.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/26402.php>

**Bewerbungsschluss: 5. Juni 2015 (Projektskizze)**

Kontakt: VDI/VDE Innovation und Technik GmbH  
Dr. Joachim Lepping  
Tel.: 030 3100 783-86

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Johanna Schanz, Tel.: 0511 762-3257  
E-Mail: [johanna.schanz@zuv.uni-hannover.de](mailto:johanna.schanz@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

## 9. Naturwissenschaften

### 9.1.1. BMBF: Materialforschung und Strukturbiologie mit Neutronen und Synchrotronstrahlung

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung beabsichtigt, Vorhaben zu fördern, die der Zielsetzung des deutsch-schwedischen Röntgen-Ångström-Clusters im Rahmen der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung vor dem Hintergrund des Engagements Deutschlands für die europäischen Großgeräte European Spallation Source in Lund (Schweden) und European XFEL in Hamburg dienen. Insbesondere soll die Zusammenarbeit zwischen wissenschaftlichen Arbeitsgruppen aus Deutschland und Schweden initiiert bzw. weiter ausgebaut werden.

Gegenstand der Förderung sind Verbundprojekte, die von deutschen und schwedischen Partnern auf den Forschungsgebieten der Strukturbiologie und Materialforschung mit Neutronen und Synchrotronstrahlung gemeinsam durchgeführt werden und der Zielsetzung des Röntgen-Ångström-Clusters dienen. Die binationalen Verbundprojekte müssen mindestens eine der unten genannten Photonen- bzw. Neutronenquellen als Großgeräte einbeziehen, die Entwicklung von Methodik und Instrumentierung zum Gegenstand haben und somit zur Steigerung der Leistungsfähigkeit vorhandener und zukünftiger Großgeräte beitragen.

Bei den Großgeräten handelt es sich um:

Photonenquellen:

- PETRA III und FLASH beim Deutschen Elektronen-Synchrotron DESY, Hamburg
- BESSY II beim Helmholtz-Zentrum für Materialien und Energie, Berlin
- den im Bau befindlichen European XFEL, Hamburg
- das im Bau befindliche MAX IV Laboratory, Lund

Neutronenquellen:

- BER II beim Helmholtz-Zentrum für Materialien und Energie, Berlin
- FRM II bei der Technischen Universität München
- ILL am Institut Laue-Langevin, Grenoble
- die im Bau befindliche European Spallation Source, Lund

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/26412.php>

**Bewerbungsschluss: 29. Mai 2015**

Kontakt: Projektträger DESY  
Dr. Caroline Toeche-Mittler  
Tel.: 040 8998-5026  
E-Mail: [caroline.toeche-mittler@desy.de](mailto:caroline.toeche-mittler@desy.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Johanna Schanz, Tel.: 0511 762-3257  
E-Mail: [johanna.schanz@zuv.uni-hannover.de](mailto:johanna.schanz@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### **9.1.2. BMBF: Effiziente Hochleistungs-Laserstrahlquellen (EffiLAS)**

Weitere Informationen unter 7.1.2.

### **9.1.3. DFG/NSF: Joint German-American Project Proposals in Gravitational Physics**

International collaboration projects from Germany and the United States of America in the field of Gravitational Physics are invited to submit proposals in the context of the new co-review process of the Physics, Mathematics and Geoscience Division of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) and the Physics Division of the National Science Foundation (NSF).

The programme supports research at the frontiers of science aimed at answering questions about the nature of space and time, the gravitational attraction at atomically small and cosmological large distances and the use of gravitational waves to explore the universe. No separate funds will be made available for such projects through the Physics Division of the DFG. Proposals must compete with all other proposals within the programme and must succeed on the strengths of their intellectual merit and broader impact.

Proposals may be submitted either through the DFG or the NSF.

Weitere Informationen:

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/allgemeine\\_informationen/info\\_wissenschaft\\_15\\_18/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/allgemeine_informationen/info_wissenschaft_15_18/index.html)

**Bewerbungsschluss: 28. Mai 2015**

Kontakt: DFG  
Dr. Stefan Krückeberg  
Tel.: 0228 885-2477  
E-Mail: [Stefan.Krueckeberg@dfg.de](mailto:Stefan.Krueckeberg@dfg.de)

Ansprechpartner für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Johannes Wespel, Tel.: 0511 762- 17819  
E-Mail: [johannes.wespel@zuv.uni-hannover.de](mailto:johannes.wespel@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### **9.1.4. DFG/ANR: Joint projects of German and French Researchers - deadline extended**

Für weitere Informationen siehe 11.1.2

## 10. Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

### 10.1.1. EU/BMWi: Transnationale Verbundprojekte mit Ländern der Donau-Region im Rahmen des EUREKA-Programms

Elf EUREKA-Mitgliedsländer aus dem Donaunraum haben einen gemeinsamen Aufruf zur Einreichung innovativer Projekte ziviler Natur gestartet (Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Deutschland, Österreich, Kroatien, Montenegro, Ungarn, Rumänien, Serbien, Slowakei, Tschechische Republik).

Der Aufruf ist themenoffen. Projektkonsortien müssen aus mindestens je einem Teilnehmer aus zwei verschiedenen teilnehmenden Ländern bestehen.

Für Antragsteller aus Deutschland ist geplant, dass ein Förderantrag im Programm ZIM (Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand), das kleine und mittlere Unternehmen (KMU) als Hauptprojektteilnehmer adressiert, gestellt wird. Antragsberechtigt in ZIM sind Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Kooperation mit einem deutschen KMU. Grundsätzlich kommen alle Fördergeld verwaltenden Organisationen auf nationaler und auf regionaler Ebene für eine Antragstellung in Betracht. Auch die Eigenfinanzierung der Projektbeteiligung ist jederzeit möglich.

Antragsteller außerhalb Deutschlands unterliegen eigenen Förderrichtlinien.

Weitere Informationen:

[http://www.eureka.dlr.de/media/content/Turkish\\_German\\_Call\\_CFP\\_English\\_Version\\_final.pdf](http://www.eureka.dlr.de/media/content/Turkish_German_Call_CFP_English_Version_final.pdf)

**Bewerbungsschluss: 30. April 2015 (Projektskizzen)**

Kontakt: EUREKA/COST-Büro im Projektträger DLR  
Wolfgang Axmann  
Tel: 0228 3821-1352  
E-Mail: [wolfgang.axmann@dlr.de](mailto:wolfgang.axmann@dlr.de)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Rena Hohenstein, Tel.: 0511 762-4718  
E-Mail: [rena.hohenstein@zuv.uni-hannover.de](mailto:rena.hohenstein@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetseite des Förderers*

### 10.1.2. EU/BMWi: Transnationale Verbundprojekte mit der Türkei im Rahmen des EUREKA-Programms

Im Rahmen des EUREKA-Netzwerkes veröffentlicht Deutschland und die Türkei eine themenoffene Ausschreibung für gemeinsame FuE-Projekte zur Entwicklung innovativer Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren, die über ein großes Marktpotenzial für die Türkei, Deutschland und Europa verfügen.

Für Antragsteller aus Deutschland kann ein Förderantrag im Programm ZIM (Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand), das kleine und mittlere Unternehmen (KMU) als Hauptprojektteilnehmer adressiert, gestellt werden. Antragsberechtigt in ZIM sind Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Kooperation mit einem deutschen KMU.

Die Teilnahme auf der Grundlage von anderen Förderprogrammen oder durch Eigenmittel (Selbstfinanzierung) ist immer für beide Unternehmen und Forschungseinrichtungen möglich.

Türkische Antragsteller unterliegen eigenen Förderrichtlinien.

Weitere Informationen:

[http://www.eureka.dlr.de/media/content/Turkish\\_German\\_Call\\_CFP\\_English\\_Version\\_final.pdf](http://www.eureka.dlr.de/media/content/Turkish_German_Call_CFP_English_Version_final.pdf)

**Bewerbungsschluss: 15. Mai 2015**

Kontakt: EUREKA/COST-Büro im Projektträger DLR  
Wolfgang Axmann  
Tel: 0228 3821-1352  
E-Mail: [wolfgang.axmann@dlr.de](mailto:wolfgang.axmann@dlr.de)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Rena Hohenstein, Tel.: 0511 762-4718

E-Mail: [rena.hohenstein@zuv.uni-hannover.de](mailto:rena.hohenstein@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Newsletter Förderberatung "Forschung und Innovation" des Bundes 6/15 vom 17. März 2015

## 11. Internationale Kooperation

### 11.1.1. BMBF: Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit mit Kolumbien

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat eine Richtlinie zur Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Kolumbien veröffentlicht.

Gegenstand der Förderung ist die Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung zwischen Deutschland und Kolumbien, durch die Unterstützung des Wissenschaftler austausches bei gemeinsamen Forschungsprojekten. Bevorzugt werden anwendungsnahe Projekte und Projekte mit Industrie/KMU-Beteiligung.

Schwerpunktbereiche dieser Bekanntmachung sind:

- Biotechnologie
- Biodiversität
- Meeresforschung
- Gesundheitsforschung

Jede Projektskizze muss von mindestens zwei förderfähigen Institutionen eingereicht werden. Dabei muss mindestens eine Institution aus Deutschland und eine aus Kolumbien kommen. Antragsberechtigte deutsche Einrichtungen können in der Regel für die Dauer von 24 Monaten gefördert werden. Das Verfahren ist (von deutscher Seite) zweistufig. Es wird empfohlen, zur Antragsberatung mit dem Projektträger Kontakt aufzunehmen. Weitere Informationen und Erläuterungen sind dort erhältlich.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/26294.php>

**Bewerbungsschluss: 15. Mai 2015 (Projektskizze)**

Kontakt: Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)  
Jonas Kliesow  
Tel.: 0228 3821-1438  
E-Mail: [jonas.kliesow@dlr.de](mailto:jonas.kliesow@dlr.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Johanna Schanz, Tel.: 0511 762-3257

E-Mail: [johanna.schanz@zuv.uni-hannover.de](mailto:johanna.schanz@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

### 11.1.2. DFG/ANR: Joint projects of German and French Researchers - deadline extended

The deadline for the joint funding initiative of the Agence Nationale de la Recherche (ANR) and the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) has been extended into April 27th 2015.

Within the scope of this funding programme are joint projects of German and French researchers in the areas of Natural, Life and Engineering Sciences, including interdisciplinary projects. Topics in Cancer, AIDS, Nuclear and Defense Research are excluded. The duration of funded projects can be up to three years.

In 2015, the Cooperation will be managed as a unilateral lead agency procedure with ANR serving as the lead agency. Therefore the DFG funding decisions will be based on ANR's evaluation results. Proposals must be submitted through DFG's electronic proposal processing system "elan" nonetheless.

For detailed information on the application process please visit the website stated below.



Weitere Informationen:

[http://dfg.de/en/research\\_funding/announcements\\_proposals/info\\_wissenschaft\\_15\\_16/index.html](http://dfg.de/en/research_funding/announcements_proposals/info_wissenschaft_15_16/index.html)

**Bewerbungsschluss: 27. April 2015**

Kontakt: DFG  
Dr. Priya Bondre-Beil  
Tel.: 0228 885-2372  
E-Mail: [Priya.Bondre-Beil@dfg.de](mailto:Priya.Bondre-Beil@dfg.de)

Ansprechpartner für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Johannes Wespel, Tel.: 0511 762- 17819  
E-Mail: [johannes.wespel@zuv.uni-hannover.de](mailto:johannes.wespel@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

## 12. Sonstiges

### 12.1.1. Robert Bosch Stiftung: Our Common Future

Mit dem Förderprojekt "Our Common Future" hat die Robert Bosch Stiftung ein neues Instrument zur besonderen Förderung von Gemeinschaftsprojekten, die von Wissenschaftler/innen in Zusammenarbeit mit Lehrer/innen und Schüler/innen durchgeführt werden, eingerichtet.

Der thematische Schwerpunkt ist Nachhaltigkeit. Ziel des Programms ist neben der Beschäftigung mit der grundlegenden Frage, was Nachhaltigkeit überhaupt ist, die Durchführung eines Projekts, das sich mit der Auswirkung unseres Handelns auf Nahrung, Umwelt und Klimawandel auseinandersetzt. Die Teilnehmer/innen sollen damit auch für Nachhaltigkeitsfragen im Alltag sensibilisiert werden und den Schüler/innen sollen mögliche Studienperspektiven aufgezeigt werden.

Zur Förderung sind daher Projekte mit einer konkreten Idee, die auf einer langfristigen Kooperation mit regelmäßigen Begegnungen der wissenschaftlichen und schulischen Partner basieren, vorgesehen. Mögliche Projektkomponenten zum Austausch der Partner sind Workshops und Seminare, Sommerschulen, Exkursionen oder Experimentiertage im Labor. Es müssen mindestens je zwei aktive Wissenschaftler/innen und Lehrer/innen teilnehmen, darüber hinaus können auch Nicht-Regierungsorganisationen und Unternehmen miteinbezogen werden. Zielgruppe auf der Seite der Schüler/innen sind dabei die Mittel- und Oberstufen von Gymnasien, Gesamt- oder Realschulen.

Die finanzielle Unterstützung der Stiftung für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren umfasst dabei Sachkosten für die Vernetzungsaktivitäten und Materialien sowie im begrenzten Rahmen auch Personalkosten für studentische oder wissenschaftliche Hilfskräfte zur Unterstützung des Projekts. Ergänzt wird die Förderung durch eine der Robert Bosch Stiftung ausgerichtete, im Zweijahresrhythmus stattfindende, bundesweite Konferenz.

Weitere Informationen: [www.bosch-stiftung.de/ourcommonfuture](http://www.bosch-stiftung.de/ourcommonfuture)

**Bewerbungsschluss: Einreichung jederzeit möglich**

Kontakt: Robert Bosch Stiftung  
Dr. Andrea Bruhn  
Tel.: 0711 46084-770  
E-Mail: [andrea.bruhn@bosch-stiftung.de](mailto:andrea.bruhn@bosch-stiftung.de)

Ansprechpartner für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Johannes Wespel, Tel.: 0511 762-17819  
E-Mail: [johannes.wespel@zuv.uni-hannover.de](mailto:johannes.wespel@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### 12.1.2. Alfred Kärcher-Förderstiftung: Alfred Kärcher-Forschungsvorhaben 2015

Es werden gemeinnützige Forschungsprojekte einer Dauer von sechs bis zwölf Monaten, die den Stand der Forschung in der Reinigungstechnik erweitern, gefördert. Die Stiftung übernimmt Projektkosten von bis zu 35.000 EUR.

Teilnahmeberechtigt sind Hochschulinstitute und vergleichbare gemeinnützige wissenschaftliche Einrichtungen. Das Fördervorhaben wird jährlich ausgeschrieben.

Weitere Informationen: <http://www.kaercher-stiftung.de/karcherstiftung/Forschungsvorhaben/Formalitaeten.htm>

**Bewerbungsschluss: 31. Juli 2015**

Kontakt: Alfred Kärcher-Förderstiftung  
Tel.: 07195 143478  
E-Mail: [stiftung@de.kaercher.com](mailto:stiftung@de.kaercher.com)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

### 12.1.3. Leibniz Universität Hannover: Kostenerstattung für Open Access-Publikationen

Die Leibniz Universität unterstützt ihre Wissenschaftler/innen dabei, Open Access zu publizieren. Im Rahmen des Projektes zum Aufbau eines Forschungsinformationssystems und einer Dienstleistungsinfrastruktur zum Digitalen Publizieren (<http://www.dezernat4.uni-hannover.de/foinfo.html>) wurde zum 1. Januar 2013 ein Open Access-Publikationsfonds mithilfe einer Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingerichtet. Aus diesem Open Access-Publikationsfonds können Wissenschaftler(inne)n der Universität Hannover auf Antrag Mittel für Publikationskosten in Open Access-Veröffentlichungen bereitgestellt werden. Gefördert werden Publikationen, bei denen ein Mitglied der Universität Hannover als submitting author oder als corresponding author für die Bezahlung der Artikelbearbeitungsgebühren verantwortlich ist. Die Artikelbearbeitungsgebühren dürfen 2.000 EUR pro Artikel nicht übersteigen. Nicht gefördert werden Aufsätze, die parallel zur Veröffentlichung in einer subskriptionspflichtigen Zeitschrift gegen Gebühr online zugänglich gemacht werden können (z.B. Open Choice-Modell von Springer). Die vollständigen Förderbedingungen, einen Überblick zum Ablauf der Kostenerstattung, weitere Hinweise sowie ein Mailformular für Ihre Anträge finden Sie auf der u. g. Webseite der Technischen Informationsbibliothek und Universitätsbibliothek Hannover.

Anträge können laufend gestellt werden.

Weitere Informationen: <http://www.tib.uni-hannover.de/de/beratung-und-service/digitales-publizieren/kostenerstattung-fuer-open-access-publikationen.html>

Kontakt: TIB/UB Hannover  
Marco Tullney  
Tel.: 0511 762-19513  
E-Mail: [Marco.Tullney@tib.uni-hannover.de](mailto:Marco.Tullney@tib.uni-hannover.de)

## 13. Studienausschreibungen der EU (Tender)

### 13.1.1. Aktuelle Ausschreibungen – Suchfunktion

Die EU Kommission vergibt jedes Jahr zahlreiche Studien in Form von Dienstleistungsaufträgen (Tender) an Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachgebiete. Die Themen ziehen sich quer durch alle wissenschaftlichen Disziplinen. Sie betreffen wirtschafts- und gesellschaftspolitische Problemstellungen, genauso wie naturwissenschaftliche und Rechtsfragen. Oft gibt es hierzu nur wenige Bewerber. Kriterium für die Auswahl ist das Preis-Leistungsverhältnis. Das maximal zur Verfügung stehende Budget finden Sie in jeder Ausschreibung unter "II.2.1) Total quantity or scope". Weitere Europäische Partner sind für eine Bewerbung nicht von Nöten.

Eine Aufnahme aller Studienausschreibungen würde den Rahmen des Förderinfos sprengen, daher möchten wir Sie auf folgende Datenbank hinweisen: <http://ted.europa.eu/TED/search/search.do>

Wir empfehlen folgende Einstellungen:

- Search scope: all current notices

- Full text: european commission study
- Alle anderen Menüpunkte offen lassen.

Wenn Sie Probleme mit der Suchfunktion haben oder ein Angebot schreiben wollen, unterstützen wir Sie gern.

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

## 14. Preise

### 14.1.1. Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise

Unter <http://www.dezernat4.uni-hannover.de/wettbewerbe.html> finden Sie auf den Internetseiten der Leibniz Universität Hannover eine Auflistung der aktuell ausgeschriebenen Wettbewerbe und Preise, bei denen eine Selbstbewerbung möglich ist.

Sie haben dort zudem die Möglichkeit, die 14tägige Infomail "Wissenschaftliche Preise" des Dezernats Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer zu abonnieren.

### 14.1.2. BMBF: Science-Vision statt Science-Fiction

Weitere Informationen unter: 3.1.1

## 15. Stellenausschreibungen

### 15.1.1. Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration

Auf den Internetseiten der KoWi, der Europäischen Kommission (EURAXESS) und bei SCIENCE-JOBS-DE des Universitätsrechenzentrums Heidelberg werden laufend aktuelle Stellenausschreibungen in folgenden Bereichen veröffentlicht:

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Mitarbeiter
- Doktoranden- und Post-doc-Stellen
- Stellen in der Wissenschaftsadministration

Weitere Informationen: <http://www.kowi.de/vacancies>  
<http://listserv.uni-heidelberg.de/science-jobs-de>  
<http://ec.europa.eu/euraxess/index.cfm/jobs/index>

## 16. Haftungsausschluss

Wir haben die Informationen sorgfältig zusammengestellt, übernehmen aber keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Bitte ziehen Sie bei einer Antragstellung immer die offiziellen Dokumente der Kommission bzw. der sonstigen Förderer hinzu.



*Wir stehen Unternehmen zur Seite*

Das Dezernat Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer ist Partner im Enterprise Europe Network. Die Erstellung des Förderinfos wird durch das Enterprise Europe Network unterstützt.